

<b>Zeitschrift:</b>	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
<b>Band:</b>	- (1979)
<b>Heft:</b>	285

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



FÉDÉRATION SUISSE DES PHYSIOTHÉRAPEUTES  
SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND  
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI

Nr. 285 / April 1979

Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes —  
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes —  
Boletino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti —  
Postfach, 3000 Bern 1

Erscheint 2 monatlich —

Verantwortlicher Redaktor:  
Othmar LENZI, Zirnnerstrasse 204, 8041 Zürich —

Rédaction pour la partie Française:  
Pierre FAVAL, Genève

Redazione in lingua italiana  
Carlo SCHOCH, 6814 Lamone

Redaktions-Mitarbeiter:  
Urs MACK, Hardstrasse 131, 4052 Basel

Medizinische Fachkommission:  
E. MORSCHER, Prof.Dr.med., Basel  
D. GROSS, Prof.Dr.med., Zürich  
F. HEINZER, Dr.med., Lausanne

Physiotherapeutische Fachkommission:  
Verena JUNG, Basel  
Pierre FAVAL, Genève  
Michel HELFER, Lausanne

Administration - Abonnements:  
Sekretariat, 5454 Bellikon, Tel. 056 / 96 33 22

Aus administrativen — und drucktechnischen Gründen  
können Einzel-Exemplare nur als Serie zu 10 Stück à  
Fr. 3.— bezogen werden, durch das Sekretariat,  
5454 Bellikon

Druck, Verlag, Versand, Anzeigenverwaltung:  
Plüss Druck AG — Postfach 1301, 8036 Zürich,  
Tel. 01 / 241 64 34

Anzeigenschlusstermin: am 10. des Vormonats

Insertionspreise:  
1/1 Fr. 550.— / 1/2 Fr. 320.— / 1/4 Fr. 180.— /  
1/8 Fr. 105.— / 1/16 Fr. 65.—

Bei Wiederholung Rabatt

Abonnementspreise:  
Inland Fr. 54.— jährlich / Ausland Fr. 60.— jährlich

Redaktionsschluss:  
18. des Vormonats des Erscheinungsdatums

Der Verband behält sich vor, nur solche Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

#### Inhaltsverzeichnis

Eistherapie	6
Physikalische Therapie bei Koxarthrose und nach totalprothetischem Hüftgelenkersatz	11
WCPT gegen Vielzwecktherapeuten	16
Bericht des Seminars für leitende Physiotherapeuten	18
Das cardio-pulmonale System	19

## Behandlungsmöglichkeiten bei «Kreuzschmerzen» aus der Sicht des Neurologen

G. Huffmann

Universitäts-Nervenklinik Köln

(Dir. Prof. Dr. W. Scheid,

Dir. Prof. Dr. A. Stammler)

Das therapeutische Vorgehen bei einem in der neurologischen Praxis immer häufiger vorkommenden Kreuzschmerz wird von dem klinischen Syndrom bestimmt. Bei der ohne neurologische Ausfälle einhergehenden Lumbago kommt es auf die Beseitigung von Muskelverspannungen durch Verordnung von Anlagetika, Myotonolytika, Wärme, lokalen Massagen oder Ruhens im Stufenbett an. Auch kann eine kombinierte Behandlung mit Psychopharmaka unter Einsparung von Anlagetika besonders bei lang anhaltenden Beschwerden sehr erfolgreich sein. Wenn weitgehende Schmerzfreiheit erreicht worden ist, wird der Patient mit aktiven Spannungsübungen auftrainiert. Das die Wirbelsäule umschliessende «Muskelkorsett» soll gekräftigt werden.

Der in das Bein ausstrahlende Schmerz weist bereits meistens auf ein rakkuläres Syndrom hin. Ausgeprägte neurologische, vor allem motorische Ausfälle erfordern ebenso ein baldiges operatives Vorgehen wie besonders die beidseitigen Störungen im Sinn eines Kaudasyns. Dagegen kann bei häufigen Schmerzrezidiven und therapieresistenten Beschwerden von einer relativen Operationsindikation gesprochen werden. Gerade in diesen Fällen stellt die Beurteilung des psychischen Befundes ein Erfordernis dar, das die Zahl der Misserfolge erheblich zu vermindern vermag.

Der mitunter langwierige Krankheitsverlauf macht oft ein Rehabilitationsverfahren notwendig, um die drohende Erwerbsunfähigkeit abzuwenden. Dabei stellt die Rezidivprophylaxe mit der Durchführung stetiger Kräftigungs- und Haltungsübungen eine wesentliche Voraussetzung dar.

In der neurologischen Praxis kommen «Kreuzschmerzen» beinahe so häufig vor wie Kopfschmerzen. Meist beschreibt der Patient selbst mit diesem allgemeinen Ausdruck seine Beschwerden im unteren Wirbelsäulenabschnitt. Spricht er dagegen von «Hexenschuss» oder «Ischias», so will er mit seiner genaueren Bezeichnung schon auf die häufigste Ursache dergleichen Schmerzen, die Folgen degenerativer Veränderungen der Bandscheiben im Bereich der Lendenwirbelsäule hinweisen. Die oft für ihr Auftreten verantwortlich gemachten Kälte-, Nässe- und Zuglufteinwirkungen werden in aller Regel überschätzt. Eher können körperliche Belastungen wie das Anheben schwerer Gegenstände oder Drehbewegungen etwa nach längerer Autofahrt als mögliche auslösende Faktoren